



## Unterschrift

Er kritzelt hektisch auf das Blatt und steckt den Füller in seine Hemdtasche zurück.

Er war ein schon etwas älterer Mann. Oder ein noch junger Mann. Wie man es nimmt. Jedenfalls im besten Alter. Er hatte einen so guten Einfall gehabt vor weniger als einer Stunde, dass er sich ins Auto gesetzt hatte sich zu seiner Frau auf den Weg gemacht hat. Und da war er jetzt gerade: im Auto. Sie arbeitet in ihrem Blumenladen. Da klingelt sein Handy. Er geht dran. Eine panische Frauenstimme schluchzt: "Eckhart? Tanya ist tot. Es ist gerade passiert. Sie wurde von einem Laster in der Nähe ihres Geschäfts erfasst."

Das Gesagte wurde immer wieder durch Schluchzer unterbrochen.

Der Motor des Autos würgte ab und Eckhart stand mit dem Auto auf der Straße. Hinter ihm begannen die ersten Leute zu hupen, nicht wissend, dass im Auto vor ihnen eine Welt in sich zusammenbrach.

Die folgenden Monate waren die schlimmsten in Eckharts Leben.

Jahre später verliebt sich Eckhart das erste Mal neu in eine Frau. Und sie sich in ihn. Sie sagt es ihm sogar zuerst.

Doch hatte er das "Geschenk" nicht vergessen, das er damals seiner Frau Tanya eigentlich geben wollte.

Es war ein Versprechen. Das er allerdings zu einer Art offiziellen Vertrag ausformuliert hatte. Der Inhalt war, dass jeder dem anderen versprechen sollte -in Form einer Unterschrift-, niemand sonstigen zu heiraten- im Falle des Todes von einem.

Sie konnte ihn ja nicht unterschreiben. Doch er hatte ihn bereits unterschrieben, als er im Auto saß und den Anruf entgegen nahm.

Niemand sonst wusste von dem Vertrag.

Würde er sich an das Versprechen, das er einst unterschrieben hatte, halten?

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).